sohnes erschienen war? Nicht immer lassen sich die Menschen durch Gottes Güte zur Buße leiten. Oftmals muß das göttliche Strafamt das Bußweckeramt übernehmen.

Drittes Kapitel.

Der Abschied von der Heimath.

Der Sommer war da und mit ihm die ganze Landschaft verändert. Wie reizend hatte sich die Natur geschmückt! Welch' ein reges, fröhliches Leben überall! Fritz, Lebrecht, Riekchen und der sechsjährige Hans, sämmtlich Geschwister, befanden sich auf dem Kirchhofe zu Walrode, wo man eben beschäftigt war, auf den Grabhügel, unter welchem Försters kleine Marie ruhte, ein schön verziertes Kreuz zu setzen. Aufmerksam verfolgten die Kinder mit ihren Augen diese traurige Arbeit, welche der arme Vater, der Förster Pommrich, persönlich leitete. Endlich war der Stein sammt dem Kreuze gesetzt und grüner Rasen über die aufgewühlte Erde gelegt. Der Förster wendete sich um und betrachtete unter einem Seufzer die vier Kinder Scheibels, die wie Orgelpfeifen nach ihrer Größe neben einander standen.

„Ist das deine Schwester, welche vergangenen Winter die häutige Bräune hatte?" fragte Herr Pommrich den Fritz. „Ach, sie sieht meiner seligen Marie sprechend ähnlich. Wenn du mein wärest!" fuhr der Förster fort, indem er Riekchen in die volle, rothe Wange kniff. „Nun haben

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211111417-0